



**SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL**



LIEBES PUBLIKUM,

wir heißen Sie herzlich willkommen zur Spielzeit 2026/27. Das Sinfonieorchester Wuppertal hat wieder viele verschiedene Konzertformate in der Historischen Stadthalle Wuppertal und darüber hinaus für Sie vorbereitet: Sinfoniekonzerte, Kammerkonzerte, Familienkonzerte, die beliebten Uptown Classics und einiges mehr. Die Chorkonzerte werden in dieser Spielzeit in die Reihe der dann zwölf Sinfoniekonzerte integriert – damit entsteht auch ein großer künstlerischer Spielraum, der Ihnen zukünftig noch vielfältigere Konzertprogramme eröffnet.

Da der designierte Generalmusikdirektor Christian Reif sein Amt erst in der Spielzeit 2027/28 antritt, haben wir die ebenso schöne wie herausfordernde Aufgabe der Programmplanung übernommen. Verschiedene Kriterien haben uns geleitet: Beliebte und populäre Werke erklingen ebenso wie unbekannte und solche, die in Wuppertal noch nie oder schon lange nicht mehr aufgeführt wurden. So hören wir neben »Klassikern« wie Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 6 »Pastorale« und dem 1. Klavierkonzert von Piotr I. Tschaikowski unter anderem Edward Elgars Sinfonie Nr. 2 und die »Sea Symphony« von Ralph Vaughan Williams – grandiose Werke, die (höchstwahrscheinlich) noch nie in unserer Stadt erklingen sind. Mit Werken von Komponistinnen wie Emilie Mayer oder Andrea Tarrodi zeigen wir, dass es wunderbare Musik gibt, die es verdient hat, bekannter zu werden. Um das Spektrum an Komponistinnen und Komponisten beziehungsweise deren musikalischer Heimatregionen möglichst breit zu gestalten, begegnet Ihnen fast jeder Name im Laufe der Spielzeit nur einmal. Der stilistische Radius reicht von der Klassik bis in die Gegenwart.

International gefragte Gastdirigentinnen und -dirigenten wie Cornelius Meister, Pietari Inkinen oder Kristiina Poska stehen in dieser Spielzeit am Pult des Sinfonieorchesters. Zudem gibt es ein Wiedersehen mit der ehemaligen Generalmusikdirektorin Julia Jones. Auch die Solistenauswahl steht dem in nichts nach: Wir begrüßen weltweit gefeierte Musikerinnen und Musiker wie Baiba Skride, Caroline Widmann, Véronique Gens, Fabian Müller und Felix Klieser. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm. Bleiben Sie inspiriert.

Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

Raimund Kunze

BRAHMS ZWEITES KLAVIERKONZERT

1. Sinfoniekonzert

So. 13. September 2026, 11 Uhr

Mo. 14. September 2026, 19:30 Uhr

EMILIE MAYER – ›Faust‹-Ouvertüre op. 46

BÉLA BARTÓK – Tanzsuite in sechs Sätzen Sz 77

JOHANNES BRAHMS – Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Fabian Müller, Klavier

Kevin Griffiths, Dirigent

Mit Emilie Mayer beginnt die Spielzeit – und setzt damit gleich ein Zeichen. Denn die neue Saison bietet zu Unrecht vergessenen oder ins Abseits gedrängten Komponistinnen gleich mehrfach eine Bühne. Von den Zeitgenossen wurde Emilie Mayer als »weiblicher Beethoven« gefeiert, ihre Sinfonien wurden in ganz Europa gespielt. Doch nach ihrem Tod wurde es still um eine der berühmtesten Tonschöpferinnen des 19. Jahrhunderts, die sich selbst voller Stolz als »Berufskomponistin« bezeichnete. Mit der ›Faust‹-Ouvertüre steht ihr wohl populärstes Werk am Anfang des Programms. Ganz ähnlich wie die furiose Tanzsuite von Béla Bartók zu den meistgespielten Stücken des Komponisten gehört. Die darin verarbeiteten Einflüsse der ungarischen, rumänischen und slowakischen Volksmusik finden im 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms mit seinem ungarisch angehauchten Finale einen passenden Widerklang. Nach dem Fiasko mit dem 1. Klavierkonzert, gelang auch Brahms mit diesem monumentalen »Seelenmonolog« ein großer Publikumserfolg.

› Fabian Müller ist ›Solist in der Schule‹

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/brahms

SIBELIUS FÜNF

2. Sinfoniekonzert

So. 18. Oktober 2026, 11 Uhr

Mo. 19. Oktober 2026, 19:30 Uhr

EDVARD GRIEG – ›Peer Gynt‹-Suite Nr. 2 op. 55

CARL NIELSEN – Violinkonzert op. 33

JEAN SIBELIUS – Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Baiba Skride, Violine

Cornelius Meister, Dirigent

Eine faszinierende Klangreise in den Norden bietet das Konzertprogramm, in dem gleich drei skandinavische Nationalkomponisten aufeinandertreffen. Sie alle fanden zu einer ganz eigenen Tonsprache, die tief verwurzelt ist in der Volksmusik und der Natur ihrer Heimatländer. In ›Solveigs Lied‹ aus der ›Peer Gynt‹-Suite Nr. 2 berührt Edvard Grieg etwa mit reichlich norwegischem Lokalkolorit, während die Musik von Jean Sibelius ohne die erhabene Weite der finnischen Landschaften kaum denkbar ist. »Heute sah ich 16 Schwäne«, erinnerte er sich an einen Nachmittag in seinem Haus am Tuusula-See: »Einer der größten Augenblicke meines Lebens!« In seiner Sinfonie Nr. 5 setzte er diesem Moment mit dem berühmten »Schwanenthema« ein klingendes Denkmal. Eingerahmt von diesen beiden steht das einzige Violinkonzert des dänischen Nationalkomponisten Carl Nielsen. »Inhaltsreich, populär und brillant, ohne oberflächlich zu sein«, formulierte er seinen eigenen kompositorischen Anspruch dabei. Das spektakulär virtuose Stück ist übrigens zum ersten Mal in Wuppertal zu hören, ebenso wie Dirigent Cornelius Meister, der sein Debüt beim Sinfonieorchester gibt.

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/sibelius



PASTORALE

3. Sinfoniekonzert

So. 15. November 2026, 11 Uhr

Mo. 16. November 2026, 19:30 Uhr

JÜRI REINVERE – ›Schoß des ungeheuren Lichts‹ (2022)

LUDWIG VAN BEETHOVEN – Tripelkonzert C-Dur op. 56

LUDWIG VAN BEETHOVEN – Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

›Pastorale‹

ATOS Trio

Annette von Hehn, Violine

Stefan Heinemeyer, Violoncello

Thomas Hoppe, Klavier

Kristiina Poska, Dirigentin

Seit 2019 ist Kristiina Poska Chefdirigentin des Flanders Symphony Orchestra, mit dem sie in den letzten Jahren alle Beethoven-Sinfonien aufgenommen hat. Ludwig van Beethoven hat sie sich auch für ihr Debüt beim Sinfonieorchester Wuppertal ausgesucht – und das gleich im Doppelpack: Vor dem heiter-idyllischen Landschaftsgemälde der populären Pastorale erklingt das Tripelkonzert, in dem Beethoven mit Witz und revolutionärem Geist ungewöhnliche Wege geht und vor allem dem Cello einiges an spieltechnischer Virtuosität abverlangt. Beim renommierten und weltweit gefragten ATOS Trio ist dieses spritzig-konzertante Stück jedoch in den allerbesten Solisten-Händen. Den Auftakt zum Konzert macht Jüri Reinvere, ein Landsmann der Dirigentin Kristiina Poska. Dessen ›Schoß des ungeheuren Lichts‹ für großes Orchester wurde 2022 uraufgeführt und bietet eine neue Hörfahrung mit spannenden dynamischen Kontrasten und reichen Klangfarben.

› ATOS Trio sind ›Solist_innen in der Schule‹

› Konzerteinführung für Kinder ›Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert‹
So. 11 Uhr

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/pastorale

BOLÉRO

4. Sinfoniekonzert

So. 13. Dezember 2026, 11 Uhr

Mo. 14. Dezember 2026, 19:30 Uhr

ANDREA TARRODI – ›Liguria‹ (2012)

MANUEL DE FALLA – ›Der Dreispitz‹, Suiten Nr. 1 und Nr. 2

OTTORINO RESPIGHI – ›Fontane di Roma‹

MAURICE RAVEL – ›Boléro‹

Kerem Hasan, Dirigent

Dirigent Kerem Hasan, der zum ersten Mal am Pult des Sinfonieorchesters Wuppertal steht, nimmt das Publikum mit auf eine Reise in den Süden. Diese beginnt an der ligurischen Küste mit einer »Wanderung« zu den malerischen Dörfern der Cinque Terre, wie die schwedische Komponistin Andrea Tarrodi ihr 2012 komponiertes Stück ›Liguria‹ selbst bezeichnet. Anschließend geht es nach Andalusien mit Manuel de Fallas Musik zu ›Der Dreispitz‹, mit spanischen Tänzen wie Fandango und Seguidilla sowie feurigen Flamenco-Rhythmen. Abkühlung nach den heißblütigen Tänzen bieten im Anschluss die ›Brunnen von Rom‹, denen der italienische Komponist Ottorino Respighi seine sinfonische Dichtung gewidmet hat – jeder zu einer anderen Tageszeit und mit einer anderen Stimmung betrachtet. Mit dem hypnotischen Rhythmus der kleinen Trommel beginnt der Orchesterrausch von Maurice Ravels berühmtem Boléro, der uns zum Abschluss wieder zurückführt in die Welt der spanischen Tänze. Reichlich mediterranes Flair also gegen den Winter-Blues im Dezember.

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/bolero

SCHOSTAKOWITSCH ACHT

5. Sinfoniekonzert

So. 10. Januar 2027, 11 Uhr

Mo. 11. Januar 2027, 19:30 Uhr

LOUISE FARRENC – Ouvertüre Nr. 1 e-Moll op. 23

GERALD FINZI – Klarinettenkonzert c-Moll op. 31

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH – Sinfonie Nr. 8 c-Moll op. 65

Shelly Ezra, Klarinette

Ana María Patiño-Osorio, Dirigentin

Mit Louise Farrenc fällt der Blick auf eine hochbegabte Komponistin, die allzu lange auf ihre Wiederentdeckung warten musste. Aufgewachsen in einer Pariser Künstlerkommune, wurde sie zu einer überaus virtuosen Pianistin, studierte Komposition bei Anton Reicha, zu dessen Schülern auch Hector Berlioz, Franz Liszt und Charles Gounod gehörten, und wurde als erste Frau überhaupt Professorin am Pariser Konservatorium. Ihre Ouvertüre Nr. 1 e-Moll ist noch ganz dem Geist der Wiener Klassik verschrieben und dennoch voller Dramatik. Sie besticht durch machtvolle Blechbläserakkorde ebenso wie durch delikate Holzbläserstimmen. Im anschließenden Klarinettenkonzert des englischen Komponisten Gerald Finzi darf das Soloinstrument vor allem in mal lyrischen, mal melancholischen Melodien schwelgen. In die dunklen Abgründe der Musik führt zum Abschluss Dmitri Schostakowitschs gewaltige Sinfonie Nr. 8 mit ihren hämmernden Marschrhythmen und klagenden Trauergesängen. Im doppelten Debüt sind die junge Dirigentin Ana María Patiño-Osorio und Klarinetistin Shelly Ezra zum ersten Mal zu Gast beim Sinfonieorchester Wuppertal.

› Shelly Ezra ist ›Solistin in der Schule‹

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/schostakowitsch

DVOŘÁK ACHT

6. Sinfoniekonzert

So. 24. Januar 2027, 11 Uhr

Mo. 25. Januar 2027, 19:30 Uhr

BORIS BLACHER – Orchestervariationen über ein Thema von Paganini op. 26

PAUL HINDEMITH – Sinfonie »Mathis der Maler«

ANTONIN DVOŘÁK – Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Pietari Inkinen, Dirigent

Pietari Inkinen ist – nicht erst seit seinem umjubelten Debüt bei den Bayreuther Festspielen – ein echter Shootingstar der Klassikszene. Wagner hat er für sein Debüt beim Sinfonieorchester Wuppertal zwar nicht im Dirigentengepäck, dafür aber einen spannenden Mix aus Repertoireklassikern und weniger Bekanntem. Die Orchestervariationen etwa, die Boris Blacher über ein Thema des Geigenvirtuosen Niccolò Paganini komponierte. Mit rhythmischer und klanglicher Brillanz überträgt er die Virtuosität des Teufelsgeigers auf das Orchester, übersetzt in seine eigene moderne Sprache. Auch der einstige »Bürgerschreck« Paul Hindemith hatte für seine Sinfonie »Mathis der Maler« eine Vorlage: den imposanten Isenheimer Altar von Matthias Grünewald. Und so sind die drei Sätze nach den berühmten Altarflügeln benannt: dem himmlischen Engelkonzert, der düsteren Grablegung und der Versuchung des heiligen Antonius, der gegen groteske Dämonen kämpft. Mit pastoraler Atmosphäre und ausgelassener böhmischer Volksmusik setzt die Sinfonie Nr. 8 von Antonin Dvořák einen versöhnlichen Kontrapunkt dazu.

› [Konzerteinführung für Kinder »Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert«](#)
So. 11 Uhr

› [Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse](#)
So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/dvorak



TSCHAIKOWSKIS ERSTES KLAVIERKONZERT

7. Sinfoniekonzert

So. 14. Februar 2027, 11 Uhr

Mo. 15. Februar 2027, 19:30 Uhr

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI – Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23

ANTON BRUCKNER – Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

Claire Huangci, Klavier

Carl St. Clair, Dirigent

Bereits seit den Neunzigerjahren verbindet Carl St. Clair eine enge Beziehung mit dem Sinfonieorchester Wuppertal, wofür er Anfang 2024 zum »Ehregastdirigenten« ernannt wurde. Sozusagen als kleines Dankeschön dirigiert er bei seiner Rückkehr ins Tal zwei Schlachttrosse der Orchesterliteratur. Mit mächtigen Akkorden und majestätischer Pracht beginnt das 1. Klavierkonzert von Piotr I. Tschaikowski. Das Werk vereint extreme Virtuosität und emotionale Wucht, den Solopart interpretiert die Géza-Anda-Preisträgerin Claire Huangci in ihrem Wuppertal-Debüt. Nicht weniger beeindruckend ist danach die Sinfonie Nr. 7 von Anton Bruckner mit ihren gewaltigen Spannungsbögen und hochromantisch-expressivem Klang. Mit dem bewegenden Trauermarsch für Richard Wagner im Zentrum der Sinfonie und der krönenden Apotheose an deren Ende wurde sie zu einem der meistgespielten Werke des Komponisten.

› Claire Huangci ist ›Solistin in der Schule‹

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/tschaikowski

MAHLER DREI

8. Sinfoniekonzert

So. 14. März 2027, 11 Uhr

Mo. 15. März 2027, 19:30 Uhr

GUSTAV MAHLER – Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Anna Lucia Richter, Mezzosopran

Essener Domsingknaben

Elberfelder Mädchenkurrende

Remy Ballot, Dirigent

Nichts weniger als ein »Abbild der Welt« wollte Gustav Mahler mit seinen Sinfonien erschaffen. Genau das ist seine Sinfonie Nr. 3: ein monumentaler Klangkosmos von gewaltigen Ausmaßen, eine Art sinfonischer Schöpfungsgeschichte. Der energische Beginn scheint direkt vom imposanten Hölleengebirge am Attersee inspiriert, wo Mahler das Werk während seiner Sommeraufenthalte in Steinbach zu Papier brachte. Die folgenden Sätze handeln, so der Komponist, von den »Blumen auf der Wiese« und den »Tieren im Walde«, bevor der Mensch die Bühne betritt, im ergreifenden Alt-Solo auf den Nietzsche-Text »O Mensch gib Acht«. Nach den vom Chor besungenen »himmlischen Freuden« endet das Werk mit einem der für Mahler so typischen Adagio-Sätze: »Was mir die Liebe erzählt« – berührend schön und von einer fast transzendentalen Ruhe erfüllt. Besonders ist dieser sinfonische Koloss aber auch durch seine gigantische Besetzung und epische Länge: Die Dritte ist Mahlers längste Sinfonie und eine der längsten der Musikgeschichte.

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/mahler

STRAUSS ZWEITES HORNKONZERT

9. Sinfoniekonzert

So. 11. April 2027, 11 Uhr

Mo. 12. April 2027, 19:30 Uhr

GEORGE ENESCU – ›Rumänische Rhapsodie‹ Nr. 1 A-Dur op. 11

RICHARD STRAUSS – Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur TrV 283

JOHANNES BRAHMS / ARNOLD SCHÖNBERG –

Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25

Felix Klieser, Horn

Felix Mildenberger, Dirigent

Mit seiner ›Rumänischen Rhapsodie‹ ist George Enescu seine wohl populärste Komposition gelungen. In diesem mitreißenden Werk verknüpft er furiose Tanzrhythmen und Hits der rumänischen Volksmusik zu einem funkenschlagenden Paradestück für Orchester. Nach diesem folkloristischen Klangrausch präsentiert sich das 2. Hornkonzert von Richard Strauss kammermusikalisch fein und lyrisch zart, fast ein wenig ungewöhnlich für den sonst oft in romantischer Opulenz schwelgenden Tonschöpfer. Mit Felix Klieser gibt ein gefeierter Hornist und außergewöhnlicher Künstler mit dem Solopart sein Debüt beim Sinfonieorchester: Weil er ohne Arme geboren wurde, spielt er sein Instrument mit den Füßen – anders, aber nicht weniger virtuos. Anschließend knüpft Johannes Brahms mit seinem leidenschaftlichen Klavierquartett g-Moll an die Volksmusikklänge von Enescu an. Allerdings in der genialen Bearbeitung von Arnold Schönberg für volles Orchester. »Man mag das Originalquartett gar nicht mehr hören, so schön klingt die Bearbeitung«, sagte der Dirigent Otto Klemperer nach der Uraufführung.

› Felix Klieser ist ›Solist in der Schule‹

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› Gastspiel am Fr. 16. April 2027, 20 Uhr in der Festhalle Viersen

› sinfonieorchester-wuppertal.de/strauss

ELGAR ZWEI

10. Sinfoniekonzert

So. 9. Mai 2027, 11 Uhr

Mo. 10. Mai 2027, 19:30 Uhr

LILI BOULANGER – ›D'un matin de printemps‹

JOSEPH CANTALOUBE – ›Chants d'Auvergne‹

EDWARD ELGAR – Sinfonie Nr. 2 Es-Dur op. 63

Véronique Gens, Sopran

Jakob Lehmann, Dirigent

Lili Boulanger gewann mit gerade einmal 19 Jahren den begehrten Prix de Rome – als erste Frau überhaupt. Nur wenige Jahre später brachte ihr tragischer Tod diese Jahrhundertbegabung allzu früh zum Verstummen. Zu den wenigen Werken, die sie uns hinterlassen hat, gehört ›D'un matin de printemps‹, das mit betörenden Farben und Düften den Beginn des Frühlings heraufbeschwört. Magische Klänge zaubert auch Joseph Canteloube aus seinen ›Chants d'Auvergne‹. Mit kunstvollen, impressionistisch gefärbten Orchesterfarben versucht er darin, die Seele Frankreichs in Musik einzufangen. Berührend schön etwa im berühmten Hirtenruf ›Baïlèro‹, gesungen von einer der aktuell berühmtesten französischen Sängerinnen, Véronique Gens, die zum ersten Mal beim Sinfonieorchester Wuppertal zu Gast ist. Von der französischen Auvergne führt der Konzertabschluss über den Ärmelkanal und zur Sinfonie Nr. 2 des britischen Komponisten Edward Elgar, in der er unter anderem Straßensänger auf dem Markusplatz in Venedig zitiert.

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/elgar

LA MER

11. Sinfoniekonzert

So. 6. Juni 2027, 11 Uhr

Mo. 7. Juni 2027, 19:30 Uhr

CLAUDE DEBUSSY – ›La Mer‹

RALPH VAUGHAN WILLIAMS – ›A Sea Symphony‹

Susanne Bernhard, Sopran

Thomas Laske, Bariton

Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal

Opernchor der Wuppertaler Bühnen

Gregor Meyer, Dirigent

Ein Tag am Meer, passend zum Start in den Sommer: Im Morgenrauen beginnt Claude Debussys berühmtes Tongedicht ›La mer‹. Der Tag beginnt mit einem atmosphärischen Sonnenaufgang. Danach glitzert die Wasseroberfläche und schäumt die Gischt auf den Wellenkronen, von Debussy mit irisierenden Klangfarben in Töne gesetzt. Im dritten Satz entfacht er dann mit mächtigen Orchesterkräften die Urgewalt des Ozeans. Dem Spiel der Wellen begegnen wir anschließend auch in der monumentalen ›Sea Symphony‹ von Ralph Vaughan Williams, in der die ohnehin große Orchesterbesetzung noch mit Solo-Sopran und -Bariton sowie gemischtem Chor erweitert wird. Die Weite und Tiefe des Meeres dienen dem Komponisten dabei als mystische Metapher auf das menschliche Leben, basierend auf den visionären Versen des Dichters Walt Whitman. Besonders gelungen ist der in dunklen Orchesterfarben gezeichnete zweite Satz: »Nachts allein am Strand« sind die ersten Worte dieses berührend schönen nautischen Nachtgesangs.

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr

› sinfonieorchester-wuppertal.de/mer



SCHUMANN VIER

12. Sinfoniekonzert

So. 20. Juni 2027, 11 Uhr

Mo. 21. Juni 2027, 19:30 Uhr

ETHEL SMYTH – Ouvertüre ›The Wreckers‹
MAX BRUCH – Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26
ROBERT SCHUMANN – Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Carolin Widmann, Violine
Julia Jones, Dirigentin

Es gibt ein Wiedersehen mit Julia Jones, die bis 2021 fünf Jahre lang Generalmusikdirektorin in Wuppertal war. Erstmals in Wuppertal zu Gast ist hingegen die gefeierte deutsche Geigerin Carolin Widmann. Bei ihrem Debüt spielt sie mit dem romantisch-leidenschaftlichen 1. Violinkonzert von Max Bruch ein Werk, das im Tal bisher noch nie auf dem Programm stand. Romantisch zeigt sich auch die originelle Sinfonie Nr. 4 von Robert Schumann, in der sich die vier Sätze zu einem einzigen sinfonischen Fluss vereinen, mal jubelnd-ausgelassen, mal poetisch-versunken. Während mit der Ouvertüre zur Strandräuber-Oper ›The Wreckers‹ erneut eine starke Frauenstimme zu Gehör kommt. Denn Ethel Smyth war nicht nur Komponistin, sondern als Suffragette auch eine engagierte Kämpferin für das Frauenwahlrecht, die für ihre Courage sogar ins Gefängnis ging.

› Carolin Widmann ist ›Solistin in der Schule‹

- › Das Engagement von Julia Jones wird durch die Konzertgesellschaft Wuppertal ermöglicht
- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 18:45 Uhr
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/schumann

OHRENKITZEL IM SINFONIEKONZERT

Musikpraktische Konzerteinführung für Kinder (6 – 10 Jahre)

Historische Stadthalle Wuppertal, Hindemith Saal

Spielderisch ein musikalisches Meisterwerk für sich entdecken: Während die Erwachsenen den ersten Teil des Sinfoniekonzerts besuchen, nehmen die Kinder an einer Konzerteinführung unter der Leitung von Kristin Susan Catalán teil. Gesang, Instrumentalspiel und Body-Percussion führen zu einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Werk, welche in der Pause den Begleitpersonen präsentiert wird. Danach verfolgen alle zusammen die zweite Konzerthälfte, in der die Kinder das vorbereitete Werk im Original erleben.

PASTORALE

3. Sinfoniekonzert

So. 15. November 2026, 11 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN – Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
›Pastorale‹

DVOŘÁK ACHT

6. Sinfoniekonzert

So. 24. Januar 2027, 11 Uhr

ANTONIN DVOŘÁK – Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

- › Konzert-Tickets für Kinder 7 €
- › Die damit einhergehende Konzerteinführung während der ersten Konzerthälfte ist kostenfrei.
- › Gefördert durch die Konzertgesellschaft Wuppertal
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/ohrenkitzel-im-siko

OHRENÖFFNER – MUSIK IM GESPRÄCH

Musik erreicht uns unmittelbar – unser Herz und unsere Emotionen. Musik ist aber auch abstrakt, fordert uns zum Nachdenken heraus, steckt voller Geheimnisse, die sie oft erst nach einem genaueren Blick preisgibt. Mit dem ›Ohrenöffner‹ versucht der Moderator Bjørn Woll gemeinsam mit seinen Gästen, genau diese Geheimnisse zu entschlüsseln und der Musik damit ein bisschen näher zu kommen.

SPÄTE RENAISSANCE: KOMPONISTINNEN

1. Ohrenöffner

Sa. 12. September 2026, 12:30 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Komponierende Frauen hatten es schwer in der männlich dominierten Musikgeschichte: Zu starr und einseitig waren die Geschlechterklischees. Doch einige widersetzten sich dem ihnen zugeschriebenen Rollenbild, mutig und selbstbewusst. Wir stellen einige dieser toughen Vorkämpferinnen und ihre Musik genauer vor.

Gast: Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

KOMPONIEREN IN DER DIKTATUR:

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

2. Ohrenöffner

Sa. 21. November 2026, 12:30 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

In Stalins totalitärem Russland musste Dmitri Schostakowitsch mehrfach um sein Leben fürchten – und komponierte doch unermüdlich weiter. Seine Musik erzählt bis heute von den Schrecken des 20. Jahrhunderts, den allgemeinen und den ganz persönlichen. Wir stellen einen der wichtigsten Komponisten seiner Zeit im klingenden Porträt vor.

Gast: Solopauker Martin Schacht

DER KÖRPER ALS INSTRUMENT: DIE STIMME

3. Ohrenöffner

Sa. 30. Januar 2027, 12:30 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Kein Instrument ist so persönlich, so emotional wie die Stimme, die oft als »Spiegel der Seele« bezeichnet wird. Die klassisch ausgebildete Gesangsstimme ist aber auch ein Hochleistungsorgan, das zu waghalsigen Koloraturen und spektakulären hohen Tönen in der Lage ist. Doch wie funktioniert es eigentlich? Welche Stimmtypen gibt es? Und wie besetzt man als Intendantin eine Oper?

Gast: Opernintendantin Rebekah Rota

INSPIRATIONSQUELL: WASSERMUSIKEN

4. Ohrenöffner

Sa. 17. April 2027, 12:30 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Händels berühmte ›Wassermusik‹, komponiert für eine Lustfahrt des Königs auf der Themse, das funkelnde Spiel der Wellen in Debussys ›La Mer‹ oder der majestätische Fluss der Moldau in Smetanas ›Mein Vaterland‹: Wasser in all seinen Formen hat Komponisten zu allen Zeiten zu besonderen Werken inspiriert. Eine Spurensuche durch die Musikgeschichte.

Gast: Solopauker Martin Schacht

MUSIKALISCHE ZEITREISE:

HISTORISCHE AUFFÜHRUNGSPRAXIS

5. Ohrenöffner

Sa. 26. Juni 2027, 12:30 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Mit Darmsaiten und Originalinstrumenten sorgten die Pioniere der historischen Aufführungspraxis ab den 1950er-Jahren für eine Revolution in der Musik: Bekannte Werke von Bach, Vivaldi und Mozart klangen auf einmal aufregend anders. Doch was ist das eigentlich genau, die historische Aufführungspraxis? Wir gehen der Sache mit zahlreichen Hörbeispielen auf den Grund.

- › Eintritt frei
- › Gefördert durch die Konzertgesellschaft Wuppertal
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/ohrenoeffner



SONDER KONZERTE

BENEFIZKONZERT

zum Tag der Deutschen Einheit

Sa. 3. Oktober 2026, 11 Uhr

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Ouvertüre zu
›Der Schauspieldirektor‹ KV 486
JEAN SIBELIUS – Violinkonzert d-Moll op. 47
RICHARD STRAUSS – ›Vier letzte Lieder‹
PIOTR I. TSCHAIKOWSKI – Fantasie-Ouvertüre ›Romeo und Julia‹

Francesca Chiejina, Sopran
Jaha Lee, Violine
Johannes Witt, Dirigent

› Zugunsten des Fördervereins FrauenBeratung Wuppertal e. V.
› Tickets zu 25 € (erm. 10 €) auf allen Plätzen

CHRISTMAS AT THE MOVIES

Weihnachtskonzert

Fr. 25. Dezember 2026, 18 Uhr

JOHN WILLIAMS – ›Hedwig's Theme‹ aus Harry Potter
›Somewhere in My Memory‹
aus Kevin – Allein zu Haus
›Harry's Wondrous World‹ aus Harry Potter

ALAN SILVESTRI – ›Polar Express‹

RICHARD EILENBERG – ›Petersburger Schlittenfahrt‹

JOHN WILLIAMS – ›Merry Christmas, Merry Christmas‹

›Main Theme‹ aus Star Wars

›Duel of the Fates‹ aus Star Wars

HOWARD SHORE – ›Der Herr der Ringe: Die Gefährten‹ Suite

ENNIO MORRICONE – ›Gabriel's Oboe‹ aus The Mission

KAREL SVOBODA – ›Drei Haselnüsse für Aschenbrödel‹

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY – ›Hark! The Herald
Angels Sing‹

Konzertchor Wuppertal
Derrick Morgan, Dirigent

› sinfonieorchester-wuppertal.de/movie

RHAPSODY IN BLUE

Neujahrskonzert

Fr. 1. Januar 2027, 18 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN – ›Leonore‹-Ouvertüre Nr. 3 op. 72b

GEORGE GERSHWIN – ›Rhapsody in Blue‹

GEORGES BIZET – ›L'Arlésienne‹-Suite Nr. 1

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI – ›Dornröschen‹-Suite op. 66a

JOHANN STRAUSS (SOHN) – ›An der schönen blauen Donau‹

Makoto Ozone, Klavier
Johannes Pell, Dirigent

› sinfonieorchester-wuppertal.de/neujahr



UPTOWN CLASSICS

TANGO

Uptown Classics /1

Fr. 4. September 2026, 19:30 Uhr

Immanuelskirche Wuppertal

Sa. 5. September 2026, 19:30 Uhr

Thomaskirche Wuppertal

GERARDO MATOS RODRÍGUEZ – »La cumparsita«

ASTOR PIAZZOLLA – »Fuga y misterio«

– »Libertango«

– »Adiós Nonino«

JUAN DE DIOS FILIBERTO – »Quejas de bandoneón«

ASTOR PIAZZOLLA – »Oblivion«

HÉCTOR STAMPONI – »Flor de Lino«

PEDRO LAURENZ – »Milonga De Mis Amores«

ÁNGEL VILLOLDO – »El Choclo«

Cecilia Castagneto, Dirigentin

TEUFELSTRILLER-SONATE

Uptown Classics /2

Sa. 16. Januar 2027, 19:30 Uhr

codeks Arena

So. 17. Januar 2027, 18 Uhr

Nachbarschaftsheim Wuppertal

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Divertimento D-Dur KV 136

GIUSEPPE TARTINI – Sonate g-Moll »Teufelstriller-Sonate«

LEOŠ JANÁČEK – Idyll für Streichorchester

Bernadette Pihusch, Violine

Jaha Lee, Musikalische Leitung

SINFONIE UND SERENADE

Uptown Classics /3

Do. 29. April 2027, 19:30 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Sa. 1. Mai 2027, 18 Uhr

Vereinsheim des CVJM Langerfeld

CARL MARIA VON WEBER – Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 19

ANTONIN DVORÁK – Serenade E-Dur op. 22

Nikolai Mintchev, Musikalische Leitung

VIVALDI VOKAL

Uptown Classics /4

Do. 15. Juli 2027, 19:30 Uhr

Friedhofskirche Wuppertal

Fr. 16. Juli 2027, 19:30 Uhr

Immanuelskirche Wuppertal

ANTONIO VIVALDI – Magnificat RV 611

ANTONIO VIVALDI – ›Der Sommer‹ aus ›Die vier Jahreszeiten‹ op. 8

ANTONIO VIVALDI – Gloria D-Dur RV 589

Ina Yoshikawa, Sopran

Jonathan Mayenschein, Countertenor

Wuppertaler Kurrende

Lukas Baumann, Dirigent



SPUREN DER ROMANTIK

1. Kammerkonzert

Mo. 21. September 2026, 19:30 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Streichquintett g-Moll KV 516

MAX REGER – Serenade G-Dur op. 141a für Flöte, Violine und Viola

JOHANNES BRAHMS – Streichsextett G-Dur op. 36

Liviu Neagu-Gruber & Axel Heß (Violine), Matthias Neumann & Jens Brockmann (Viola), Joël Wöpke & Karin Nijssen-Neumeister (Violoncello) & Udo Mertens (Flöte)

SONS DE LA SOIRÉE

2. Kammerkonzert

Mo. 26. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

LUTZ-WERNER HESSE – Klarinettenquintett op. 87

›Sons de la soirée‹ (2021/22)

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH – Streichquartett Nr. 5 B-Dur op. 92

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Selina Lohmüller (Klarinette), Georg Sarkisjan & Francesco

Punturo (Violine), Florian Glocker (Viola) & Joël Wöpke

(Violoncello)

SPIRITUS FEMINAE

3. Kammerkonzert

Mo. 1. Februar 2027, 19:30 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

LAURA NETZEL – Preludio e Fughetta op. 68

MEL BONIS – Suite en Trio op. 59

JULIA FRANCES SMITH – Klaviertrio ›Cornwalk‹

ELIF EBRU SAKAR – ›Wind touch‹

SALLY BEAMISH – ›Stone, Salt and Sky‹

ELENA KATS-CHEMNIN – ›Spirit and the Maiden‹

LIBBY LARSEN – ›Four on the Floor‹

Ulrike Siebler (Flöte), Eva Högel (Violine), Anne Yumino Weber

(Violoncello), Rayle Ernest Bligh (Kontrabass) & Jee-Young

Phillips (Klavier)

CANTOS Y DANZAS

4. Kammerkonzert

Mo. 8. März 2027, 19:30 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

JUAN CRISÓSTOMO DE ARRIAGA – Streichquartett Nr. 2 A-Dur

ISAAC ALBÉNIZ – ›Cordoba‹ aus ›Cantos de España‹ op. 232

MANUEL DE FALLA – Danza española Nr. 1 aus ›La vida breve‹

ISAAC ALBÉNIZ – ›Asturias‹ aus der Suite española op. 47

MANUEL DE FALLA – Danza ritual del fuego aus ›El amor brujo‹

MAURICE RAVEL – ›Ziganes‹ Fantasie de concert

Liviu Neagu-Gruber & Axel Heß (Violine), Ayane Koga (Viola),

Joël Wöpke (Violoncello), Manuela Randlinger (Harfe) & Sören

Alexander Golz (Gitarre)

MUSIK.LEBEN.ÜBERLEBEN

5. Kammerkonzert

Mo. 31. Mai 2027, 19:30 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Klavierquartett g-Moll KV 478

ERWIN SCHULHOFF – Streichquartett Nr. 1

ROBERT SCHUMANN – Klavierquintett Es-Dur op. 44

Carola Seibt-Oberschelp & Seoran Kim (Violine), Jens Brockmann

(Viola), Karin Nijssen-Neumeister (Violoncello) & James Maddox

(Klavier)

MESSIEURS DAMES

6. Kammerkonzert

Mo. 14. Juni 2027, 19:30 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

GEORG PHILIPP TELEMANN – Pariser Quartett Nr. 7 D-Dur
TWV 43:D3

ELISABETH-CLAUDE JACQUET DE LA GUERRE –
Trionsate g-Moll Nr. 1

GEORG PHILIPP TELEMANN – Pariser Quartett Nr. 9 G-Dur
TWV 43:G4

REBECCA CLARKE – Klaviertrio

MAURICE RAVEL – Klaviertrio a-Moll

Jaha Lee (Violine), Anne Yumino Weber (Violoncello),
Udo Mertens (Flöte), Bonnie Wagner (Klavier) & Alexander
Puliaev (Cembalo)

› Gefördert durch die Theaterfreunde und die Konzertgesellschaft
Wuppertal

› sinfonieorchester-wuppertal.de/kammerkonzerte



ORGEL-AKZENTE

ATEM, RAUM UND KLANG

1. Orgel-Akzent

So. 20. September 2026, 18 Uhr

Hannah Schlubeck, Panflöte

Joachim Neugart, Orgel

ORGEL-TRANSKRIPTIONEN

2. Orgel-Akzent

So. 7. Februar 2027, 18 Uhr

Zuzana Ferjenčíková, Orgel

HIGH PIPES AND LOW BRASS

3. Orgel-Akzent

So. 21. März 2027, 18 Uhr

Melton Tuba Quartett

Wolfgang Kläsener, Orgel

SONNE, MOND UND STERNE

4. Orgel-Akzent

So. 13. Juni 2027, 18 Uhr

Sebastian Heindl, Orgel

› In Kooperation mit der Historischen Stadthalle Wuppertal und
den Wuppertaler Orgeltagen

› sinfonieorchester-wuppertal.de/orgel-akzente



FAMILIEN KONZERTE

CARMEN

1. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 27. September 2026, 11 Uhr

Juri Tetzlaff, Moderation
Koji Ishizaka, Dirigent

Mit Musik von Georges Bizet

»Carmen« ist einer der größten Erfolge der Operngeschichte. Es geht um eine junge Frau, die sich nichts vorschreiben lässt und ihren eigenen Weg geht. Das Sinfonieorchester Wuppertal und TV-Moderator Juri Tetzlaff erzählen mit den schönsten Melodien aus der Oper eine Geschichte für die ganze Familie von einem heißen Sommerabend in Sevilla und dem geheimen Versteck einer Schmugglerbande. Ein Konzert mit umwerfend schöner Musik, packender Abenteuergeschichte und vielen Mitmachmöglichkeiten. Das Feuer Spaniens für Herz und Ohren!

DER SCHNEEMANN

2. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 6. Dezember 2026, 11 Uhr

Malte Arkona, Moderation
Maximilian Otto, Dirigent

Mit Musik von Erich Wolfgang Korngold

Weihnachtstrubel auf einem Marktplatz: Hier möchte der schwer verliebte Pierrot seiner Columbine ein Ständchen auf seiner Geige spielen. Blöderweise hat sie einen strengen Onkel, der das Ganze eiskalt verbietet. Also Plan B: Pierrot verkleidet sich als Schneemann und stellt sich direkt unter Columbines Fenster! Wie er es sogar zu ihr ins Haus schafft und ob es für die beiden ein Happy End gibt, hört ihr in unserem frostig-verrückten Weihnachtskonzert. Die Musik von Erich Wolfgang Korngold – der sie als elfjähriges (!) Wunderkind komponierte – ist schon mal zum Dahinschmelzen ...

Unsere Familienkonzerte

- › Mit Sitzkissenzone vor der Bühne und Live-Projektion
- › Dauer ca. 60 Minuten
- › Das Mitspielstück steht ca. 6 Wochen vor dem Konzert auf sinfonieorchester-wuppertal.de zum Download bereit.
- › Gefördert durch die Konzertgesellschaft Wuppertal





DORNRÖSCHEN

4. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 13. Juni 2027, 11 Uhr

Nadja Karasjew, Moderation

Leonhard Kreutzmann, Dirigent

Mit Musik von Piotr I. Tschaikowski

Auweia, was für ein Schlamassel – die ewig schlecht gelaunte Fee Carabosse wurde nicht zur Taufe des königlichen Nachwuchses eingeladen. Stinksauer belegt sie daraufhin die kleine Prinzessin Aurora mit einem Fluch: Sie soll sich an einer Spindel stechen und sterben! Nun hat Liletta, die Fliederfee, beide Flügel voll zu tun, um die Sache wieder gerade zu biegen. Allerdings geht dabei einiges schief ... Ein märchenhaftes Abenteuer für die ganze Familie mit der zauberhaften Musik von Piotr I. Tschaikowski.

JURIS KARNEVALS-KLASSIK-KNALLER

3. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 7. Februar 2027, 11 Uhr

Juri Tetzlaff, Moderation

Juya Shin, Dirigentin

Mit Musik von Johann Strauss, John Williams und weiteren

Das Sinfonieorchester Wuppertal ist in Faschingslaune und Juri Tetzlaff mittendrin statt nur dabei. Ein Konzert rund um Kostüme, Verkleidungen und verrückte Rollen. Mit Musik ist alles möglich. Startpunkt ist die Ouvertüre der Operette ›Die Fledermaus‹ von Johann Strauss. Das Stück spielt auf einem Maskenball und steckt voller witziger Missverständnisse und Verwechslungen. Perücken, Schminke und schräge Klamotten sind ausdrücklich erwünscht. Ein klangvolles Abenteuer auch für Karnevalsmuffel mit Musik für die ganze Familie! Luftschlangen und Konfetti für die Ohren.





OHRENKITZEL FÜR KITAS & SCHULEN

OHRENKITZEL

Begeisterung für klassische Musik und das Sinfonieorchester Wuppertal wecken – unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Vorbildung. Das möchte das Sinfonieorchester Wuppertal mit allen Konzerten und Formaten seiner Musikvermittlung!

Weitere Informationen im Spielzeitheft mit den Angeboten für Kitas & Schulen

Kontakt

Wiebke Spieker, Konzertvermittlerin
w.spieker@sinfonieorchester-wuppertal.de
Nicola Hammer (Fagott), Klassenbesuche
n.hammer@sinfonieorchester-wuppertal.de

ASCHENPUTTEL

Kindergartenkonzert, ab 5 Jahren

Mi. 7. / Do. 8. / Fr. 9. Juli 2027, 9:15 & 10:45 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mahler Saal
Bläserquintett des Sinfonieorchester Wuppertal

PROBENBESUCHE

Wie probt das Sinfonieorchester Wuppertal? Termine im Probenraum Burgunder Str. 54 – 56 oder in der Historischen Stadthalle Wuppertal über Wiebke Spieker (Tel. +49 202 563 2614)

DIE MOLDAU – WENN WASSER FLIEGEN LERNT

1. Schulkonzert, für Grundschulen

Di. 3. / Mi. 4. / Fr. 20. November 2026, 9:30 & 11:15 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal
Kristin Susan Catalán Medina, Moderation
Tommaso Turchetta, Dirigent

PEER GYNT

2. Schulkonzert, für 5. und 6. Klasse

Do. 18. Februar 2027, 9:30 & 11:45 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal
Nadja Karasjew, Moderation
Koji Ishizaka, Dirigent

KARNEVAL DER TIERE

3. Schulkonzert, für Grundschulen

Di. 2. / Mi. 3. / Do. 4. März 2027, 9:30 & 11:15 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal
Andreas Heimann, Nicola Hammer & Gerald Hacke, Konzeption
Hanako Schatz & Lea Maria Terziyska, Klavier
Yorgos Ziavras, Dirigent

AMADEUS SUPERHIRN

4. Schulkonzert, für Grundschulen

Mo. 28. / Di. 29. / Mi. 30. Juni 2027, 9:30 & 11:15 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal
Andreas Heimann, Nicola Hammer & Gerald Hacke, Konzeption
Lea Ray, Dirigentin



SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL

Mit dem Sinfonieorchester Wuppertal findet sich ein Juwel der deutschen Orchesterlandschaft im Bergischen Land. Mehr als 40 Konzertprogramme pro Saison und eine Vielzahl verschiedener Konzertformate sind Beweis für die Offenheit des Klangkörpers, der durch außergewöhnliche Spielfreude begeistert. Zudem ist das Orchester dem Wuppertaler Opernensemble ein klangvoller und ausgesprochen flexibler Partner im Orchestergraben. Die Orchestergeschichte reicht bis in das Jahr 1862 zurück, als 18 Musiker auf Initiative der Konzertgesellschaft Wuppertal die »Elberfelder Kapelle« gründeten.

Seit 2021 stand Patrick Hahn fünf erfolgreiche Spielzeiten lang an der Spitze des Sinfonieorchester Wuppertal – als jüngster Generalmusikdirektor im deutschsprachigen Raum verlieh er dem Orchester ein frisches Profil. Ab der Spielzeit 2027/28 führt sein Nachfolger Christian Reif diese Arbeit mit neuen Ideen fort. 2024 ernannte das Orchester Carl St. Clair zu seinem »Ehrendirigenten«.

Historische Stadthalle Wuppertal

»Ein fast magischer Ort für Musik« – so nannte die Pianistin Hélène Grimaud die Historische Stadthalle Wuppertal. Ein Konzertsaal, der Künstler_innen aus aller Welt begeistert und inspiriert. Akustisch einer der besten Säle Europas und architektonisch ein Schmuckstück, bietet der Große Saal Raum für Kulturgenuß vom Feinsten. Auch für Sir Simon Rattle gehört er zur Spitzenklasse: »Wuppertal hat akustisch einen der besten Konzertsäle in der Welt. Es ist wie der Musikverein in Wien. In Wuppertal habe ich eines meiner besten Konzerte mit den Berliner Philharmonikern gegeben. Das lag auch an dem inspirierenden Saal.« Dieser herausragende Spielort macht Konzerterlebnisse einzigartig.

Die Heimspielstätte des Sinfonieorchester Wuppertal ist seit 1900 die Historische Stadthalle Wuppertal, die zu den besten Konzertsälen Europas zählt. Aber auch außerhalb der Stadtgrenzen verschafft sich das Orchester Gehör – der Klang Wuppertals wird mit Gastspielen und Tournées in die Welt hinausgetragen.

Das Sinfonieorchester Wuppertal steht seit über zwei Jahrzehnten als Garant für eine engagierte und zeitgemäße Musikvermittlung, die Menschen aller Altersklassen und unterschiedlicher Herkunft zielgerichtet an klassische Musik heranzuführen weiß. Damit ist das Sinfonieorchester eine treibende Kraft der kulturellen Bildung in Wuppertal und Umgebung. Mit partizipativen Projekten, einer eigenen Orchesterakademie oder dem Beitritt zur Nachhaltigkeitsinitiative »Orchester des Wandels e. V.« steht der Klangkörper in einer langen Tradition bürgerschaftlichen Engagements in seiner Heimatstadt.

Designierter Generalmusikdirektor

Christian Reif

1. Violine

Jaha Lee (1. Konzertmeisterin), Nikolai Mintchev (1. Konzertmeister), Georg Sarkisjan (stv. Konzertmeister), Francesco Punturo (Vorspieler), Dagmar Engel, Axel Hess, Seoran Kim, Alexander Kortschmar, Karin Kutzke, Iva Miletic, Asako Nakajima, Liviu Neagu-Gruber, Björn Schwarz, Carola Seibt, Jürgen Stinzendörfer, Katrin Wand

2. Violine

Ulrike Nahmmacher (Stimmführerin), Martin Simon (stv. Stimmführer), Nina Popotnig (Vorspielerin), Patricia Boshuizen, Jan Eckel, Alla Gurman, Eva Högel, Soobin Kim, Adrian Menges, Ursula Neufeld, Adelheid Riehle, Martin Roth, Jakob Schatz, Kirsten Toussaint, Ralf Wirkner

Viola

Florian Glocker (Solo), N. N. (stv. Solo), Momchil Terziyski (Vorspieler), Ayane Koga (Vorspielerin), Jens Brockmann, Octavia Buzgariu-Fabienke, Viktor Gauerhof, Dr. Michael Gehlmann, Christian Melchior, N. N.

Violoncello

Anne Yumino Weber (Solo), Joël Wöpke (stv. Solo), Michael Hablitzel (Vorspieler), Rafael Catalá Salvá, Jin Joo Jhon, Vera Miličević, Karin Nijssen-Neumeister, Hyeonwoo Park

Kontrabass

Robert Kissel (Solo), Andrew Lee (stv. Solo), Angelika Grünkorn (Vorspielerin), Rayle Ernest Bligh, Solvejg Friedrich, Łukasz Krywult

Flöte

Catarina Laske-Trier (Solo), Leonie Wolters (stv. Solo), Udo Mertens, Ulrike Siebler

Oboe

Andreas Heimann (Solo), Sabine Rapp (stv. Solo), Inmaculada Asensi, Susanne von Foerster

Klarinette

Sylvester Perschler (Solo), Selina Lohmüller (stv. Solo), Gerald Hacke, Bernhard Wagner

Fagott

N. N. (Solo), Andreas Baßler (stv. Solo), Nicola Hammer, Gregor Plettner

Horn

N. N. (Solo), Oliver Nicolai (stv. Solo), Thorsten Hahn, Johann Rindberger, Andreas Trinkaus, Fiona Williams, Christian Panzer

Trompete

Cyryll Sandoz (Solo), Georg Stucke (stv. Solo), Martin Dajka, Robert Essig

Posaune

Elai Grisaru (Solo), Csaba Rabi (stv. Solo), Rossen Rusinov, Ulrich Oberschelp

Tuba

Artur Jonatan Saumets

Pauke / Schlagzeug

Martin Schacht (Solo), Daniel Häker (stv. Solo), Benedikt Clemens (1. Schlagzeuger), Werner Hemm

Harfe

Manuela Randlinger

Stipendiat_innen der Orchesterakademie 2026 / 27

Die Stipendiat_innen standen zur Zeit der Druckfreigabe noch nicht fest.

Orchesterverwaltung

Raimund Kunze (Orchesterdirektor), Burkhardt Pfläging, Jakup Walo, Gianna-Vera Nett

Marketing, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Milea Henning

Notenbibliothek

Nadiia Druhova, Karl Ludwig

Education

Wiebke Spieker, Nicola Hammer, Gerald Hacke

Orchesterwarte

Volker Lünenschloss, Maximilian Euteneuer, El Hassan Jriri, Bernd Uebermuth

ORCHESTERAKADEMIE SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL

Die Orchesterakademie Sinfonieorchester Wuppertal e. V. ermöglicht ausgewählten Absolvent_innen einer Musikhochschule, wertvolle Berufspraxis in einem professionellen Orchester zu sammeln. Dieser Praxisbezug erhöht ihre Chancen deutlich, eine Orchesteranstellung zu bekommen. Die angehenden Profimusiker_innen wirken eine Spielzeit lang bei Proben, Konzerten und Vorstellungen mit. Ergänzt wird das Weiterbildungsprogramm unter anderem durch Probespieltrainings und individuellen Unterricht.

Machen Sie sich stark für den musikalischen Spitzennachwuchs und unterstützen Sie die Orchesterakademie in ihrem nachhaltigen Bildungsauftrag. Der Trägerverein ist auf Spenden angewiesen und freut sich über jegliche finanzielle Unterstützung. Für Unternehmen besteht die Option, mittels Sponsoring eine Akademie-stelle für eine Spielzeit zu ermöglichen.

Werden Sie kostenfrei Mitglied und sichern Sie sich exklusive Vorteile wie Einladungen zu Proben und Konzerten der Akademist_innen. Für einen freiwilligen Mitgliedsbeitrag gibt es verschiedene Formen der Partnerschaft:

BRONZE (bis 50 €)
SILBER (bis 100 €)
GOLD (bis 500 €)
PLATIN (bis 1.000 €)
DIAMANT (über 1.000 €)

Sponsoren und Spender_innen

KNIFEEX, Stadtparkasse Wuppertal, Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, E/D/E Stiftung, Jackstädt-Stiftung, Van Gerfsheim-Stiftung, Osterritter-Stiftung, Ulrike und Andreas Martin sowie zahlreiche Einzelspender_innen

Spendenkonto

Orchesterakademie Sinfonieorchester Wuppertal e. V.
IBAN: DE98 3305 0000 0000 1323 73

› sinfonieorchester-wuppertal.de/orchesterakademie
› orchesterakademie@sinfonieorchester-wuppertal.de

KONZERTGESELLSCHAFT WUPPERTAL

Die Konzertgesellschaft Wuppertal e. V. wurde 1861 von kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern ins Leben gerufen, um in Elberfeld ein Orchester zu gründen. Das geschah dann bereits ein Jahr später. Aus diesem Orchester ist das heutige Sinfonieorchester Wuppertal hervorgegangen. Die Konzertgesellschaft widmet sich heute als Förderverein besonders der Unterstützung des umfangreichen Education-Programms mit Familienkonzerten und (Schul-) Projekten sowie den Formaten ›Ohrenöffner‹ und ›Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert‹. Den Mitgliedern bietet die Konzertgesellschaft den Besuch von Generalproben, Sonderveranstaltungen und den ermäßigten Eintritt in die Kammerkonzertreihe, die ebenso gefördert wird.

Vorsitzender: Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
Geschäftsführung: Ulrike Martin

Konzertgesellschaft Wuppertal e. V.

Johannisberg 40, 42103 Wuppertal
› Tel +49 202 31 79 895
› info@konzertgesellschaft-wuppertal.de
› konzertgesellschaft-wuppertal.de

Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH. Spielzeit 2026/27
Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal. wuppertaler-buehnen.de

Operntendantin REBEKAH ROTA. Schauspielintendant THOMAS BRAUS.
Des. Generalmusikdirektor CHRISTIAN REIF. Geschäftsführerin HEIDE KOCH.
Aufsichtsratsvorsitzende OBERBÜRGERMEISTERIN MIRIAM SCHERFF

Redaktion YANNICK DIETRICH. Textbeiträge BJØRN WOLL

Grafisches Konzept BOROS. Layout, Satz CREATIVUM.ORG. Druck SCHMIDT,
LEY + WIEGANDT GMBH + CO. KG

Sinfonieorchester Wuppertal Backstage © HOLGER TALINSKI. Sinfonieorchester
Wuppertal Orchesterfoto © UWE SCHINKEL. Titel Familienkonzerte ©
KARL-HEINZ KRAUSKOPF

Stand: März 2026, Änderungen vorbehalten

gefördert durch



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



THEATER- UND KONZERTKASSE

Ticket- und Abo-Hotline +49 202 563 7666

tickets@wuppertaler-buehnen.de

Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

f @sinfonieorchesterwuppertal

› sinfonieorchester-wuppertal.de